

O.a 98.

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Ostern 1904.

Königliche Realschule

zu

Riesenburg Wpr.

Vierunddreissigster
Jahresbericht,

erstattet

vom Direktor Müller.

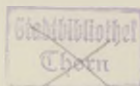
Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1903/1904.

1904.

Druck von F. Grossnick, Riesenburg.

1904. Programm Nr. 54.

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU



AB 1691

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	a. Realschule.						Summe der wöchentl. Stunden.	b. Vorschule.			Summe der wöchentl. Stunden
	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
Religion	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen . . .	4	4	4	4	4	5	25	6		4	16
Französisch	5	5	5	6	6	6	33	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Mathematik	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	3	5	5	14	6		2	8
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	—
Geographie	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	1	2	2	2	2	2	11	—	—	—	—
Physik	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Chemie	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	4 Schönschreib.		4 Rechn.	4
Zeichnen	2 2	2 2	2	2	2	—	14	—	—	—	—
Singen	2			2			4	1			1
Turnen im Sommer .	3			3			6	—	—	—	—
Summa der Stunden	S. 35 W. 32	35 32	35 32	34 31	30 27	30 27	181	26	25	19	32

NB. Secunda und Obertertia hatten je 2 Stunden geometrisches Zeichnen; zur Teilnahme daran ist aber kein Schüler gezwungen. Der Lehrplan der Vorschule, wie er oben angegeben ist, ist vom 1. August 1903 in Kraft; bis dahin galt der in den vorhergehenden Jahresberichten angeführte Plan.

2a. Verteilung der Stunden
im Sommerhalbjahr bis zum 1. Juli 1903.

Lehrer	UII	O III	UIII	IV	V	VI	Vorschule	Summe der wöchentl. Stunden
1. Müller, Direktor.	5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie 1 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.						14
2. Schnellen- bach, Professor, Ord. v. UII	4 Deutsch	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch				18
3. Meier, Professor, Ord. v. OIII.	5 Franz.	5 Franz. 5 Math.	2 Arithm			6 Franz.		23 darunt. 1 Ueber- stunde
4. Diehl, Oberlehrer, Ord. v. IV.	2 Religion 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Religion		2 Religion 2 Geogr.	2 Religion	3 Religion		22
5. Dr. Lierau, Oberlehrer, Ord. v. UIII.	4 Englisch	4 Engl.	5 Engl. 5 Franz.		4 Deutsch			22
6. Buschmann Wissenschfl. Hilfslehrer, Ord. v. V.				6 Franz. 3 Gesch.	6 Franz 2 Geogr.	5 Deutsch 2 Geogr.		24
7. Haberland, Lehrer, Ord. v. VI.			1 Rechn. 3 Geom. 2 Naturb.	3 Geom. 2 Naturb.	2 Naturb.	5 Rechnen 2 Naturb.		30
	2 Singen und 3 Turnen				2 Singen u. 3 Turnen			
8. Masur, Lehrer.	2 Frhd- zeichnen 2 Geom. Zeichnen	2 Frhd- zeichn. 2 Geom. Zeichn.	2 Zeich- nen	2 Zeichnen 3 Rechnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 5 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben		28
9. Mar- schewski, Vorschulleh.							2 Religion 12 Deutsch 8 Rechnen 4 Schreiben 1 Geogr. 1 Singen	28

2b. Verteilung der Stunden

im Sommerhalbjahr vom 1. Juli bis 1. Oktober 1903.

Lehrer	U II	O III	U III	IV	V	VI	Vorschule	Summe der wöchentl. Stunden
1. Müller , Direktor.	5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie 1 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.						14
2. Schnellenbach , Professor, Ord. v. U II	4 Deutsch	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch				18
3. Meier , Professor, Ord. v. O III	5 Franz.	5 Franz. 5 Math.	2 Arithm			6 Franz.		23 darunt. 1 Ueber- stunde
4. Diehl , Oberlehrer, Ord. v. IV.	2 Religion 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Religion		2 Religion 2 Geogr.	2 Religion 2 Geogr.	3 Religion		22
5. Dr. Lierau , Oberlehrer, Ord. v. U III.	4 Englisch	4 Engl.	5 Engl. 5 Franz.		4 Deutsch			22
6. Buschmann Wissenschfl. Hilfslehrer, Ord. v. V.				6 Franz. 3 Gesch.	6 Franz. 2 Geogr.	5 Deutsch 2 Geogr.		24
7. Haberland , Lehrer, Ord. v. VI.			1 Rechn. 3 Geom.	3 Geom. 3 Rechnen	5 Rechnen	5 Rechnen 2 Schreiben		32 darunt. 2 Ueber- stund.
	2 Singen und 3 Turnen			2 Singen u. 3 Turnen				
8. Wenk , geprüfter Zeichenlehr.	2 Frhd.- zeichnen 2 Geom. Zeichnen	2 Frhd.- zeichn. 2 Geom. Zeichn.	2 Zeich- nen 2 Naturb.	2 Zeichnen 2 Naturb. 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturb.	2 Naturb.		26 darunt. 2 Ueber- stund.
9. Mar- schewski , Vorschulleh.							2 Religion 16 Deutsch 8 Rechnen 4 Schreiben 1 Geogr. 1 Singen	32 darunt. 4 Ueber- stund.

2c. Die Verteilung der Stunden im 3. und 4. Vierteljahr blieb im wesentlichen dieselbe, wie im 2. Vierteljahr. Nur trat für Dr. Lierau im 3. Vierteljahr der Kandidat des höheren Schulamts Peritz ein und übernahm seine Stunden. Im 4. Quartal geschah dasselbe durch den Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Züchner.

3. Uebersicht über die im vergangenen Jahre durchgenommenen Lehrstoffe.

Secunda.

Cursus einjährig. Ordinarius: Professor Schnellenbach.

1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Einheitliche Zusammenfassung der Katechismuswahrheiten. Das Evangelium Matthaeus wurde gelesen und erklärt. Die früher gelernten Stücke aus den prophetischen Büchern des Alten Testaments, die Kirchenlieder und Sprüche wurden wiederholt.

2. Deutsch. 4 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung gelernter Balladen und Romanzen von Schiller, Uhland und Goethe. Lektüre von Schillers Dramen „Wilhelm Tell“ und „Die Jungfrau von Orleans“. Lernen von Dichterstellen und Schillers „Lied von der Glocke“. Die Elemente der Metrik und Poetik. Biographisches. Die Dichter der Befreiungskriege. Dispositionen und Aufsätze, auch abhandelnden Stils.

Bearbeitet wurden die Themata:

1) Durch welche Mittel versucht Solimann Zriny zur Übergabe der Feste Sigeth zu verleiten? 2. Die Gabe und der Wert des Gesanges nach unsern Dichtern. 3. Inwiefern ist Friedrich Wilhelm, der Grosse Kurfürst, der Begründer des brandenburg-preussischen Staates zu nennen? 4. Der König und die Königin in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. 5. Ein Familienidyll. Nach Schillers Drama „Wilhelm Tell“ III,1. 6. In welche Beziehung hat Schiller in dem Liede von der Glocke das Leben des Menschen zu den einzelnen Vorgängen des Glockengusses gebracht? 7. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung. 8. Welche Eigenschaften gefallen uns an dem Ritter in Schillers Romanze „Der Kampf mit dem Drachen“? 9. Gedankengang in Johannas Selbstgespräche (Schiller: „Die Jungfrau von Orleans.“ IV,1). 10. Abiturientenaufsatz.

3. Französisch. 5 St. w. Meier.

Grammatik: Adverb, Fürwörter, Präpositionen. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. — Ricken, Kl. franz. Schulgrammatik und Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische.

Lektüre: Conteurs Modernes, herausgegeben von Sarrazin. Renger'sche Buchhandlung. Ricken, Kl. französisches Lesebuch.

4. **Englisch.** 4 St. w. Lierau, später Perlitz und Dr. Züchner.

Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch von Koch; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt.

Grammatik: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen und den Präpositionen. J. Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 1—71 und §§ 120—158.

5. **Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Neuere Geschichte von der Zeit Friedrichs des Grossen an bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

6. **Erdkunde.** 1 St. w. Diehl.

Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen.

7. **Mathematik.** 5 St. w. Müller.

Arithmetik: 2 St. w.: Bardey, Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt XVII bis XXII und einzelne Aufgaben aus Abschnitt XXIII, XXIV und XXV (Imaginäre Zahlen, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache Gleichungen 2. Grades mit einer und zwei Unbekannten, Wiederholungen aus den vorhergehenden Abschnitten.

Geometrie: 3 St. w. Kambly §§ 153—167. (Berechnung regelmässiger Vielecke, des Kreisumfangs und Kreisinhalts, rechnende Geometrie und Konstruktion algebraischer Ausdrücke.) Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie.

8. **Physik.** 2 St. w. Müller.

Lehre vom Schall und Licht, Magnetismus und Elektrizität. — Wiederholung der Wärmelehre und Mechanik.

9. **Chemie.** 2 St. w. Müller.

Die wichtigsten Metalloide und einige Metalle.

10. **Naturbeschreibung.** 1 St. w. Müller.

S. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bail, Botanik, Heft 2, Kursus VI.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. Bail, Zoologie, Heft 2, Kursus VI nebst Anhang.

Obertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: Professor Meier.

1. Religion. 2 St. w. (mit Ull combiniert) Diehl.

Das Reich Gottes im Neuen Testament. Die Wirksamkeit Jesu Christi, seine Lehre nach der Bergpredigt. Die Gründung der ersten Gemeinde durch die Apostel, insbesondere durch Paulus. 4. und 5. Hauptstück. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnung. Drei Kirchenlieder.

2. Deutsch. 4 St. w. Schnellenbach.

Der Sprachsatz in seinem Verhältnis zu verwandten Sprachen, Fremdwörter, Lehn- und Rücklehnwörter, die Wortfamilie nach Wurzel-, Spross- und zusammengesetzten Wörtern. Dispositionen und Aufsätze, wie in Ull, erweitert durch Themata schildernder und vergleichender Darstellung. Lektüre der bekannteren Balladen und Romanzen von Uhland, Schiller und Goethe, sowie anderer Stücke prosaischen und poetischen Inhalts aus dem Lesebuche. Das Drama „Zriny“ von Th. Körner. Die ersten Begriffe aus den Gebieten der Versmasslehre und Dichtungsgattungen. Unterschied von Romanze und Ballade. Vortrag von Gedichten, besonders dieser Dichtungsarten und von „Zriny V, II“.

3. Französisch. 5 St. w. Meier.

Lektüre: Erekman Chatrian, Waterloo. Herausgegeben von Sahr bei Velhagen und Klasing in Leipzig. Rieken, Kl. franz. Lesebuch.

Grammatik: Wortstellung. Syntax des Artikels, Adjektivs, Fürworts (mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter). Rieken, Kl. franz. Schulgrammatik und Übungsbuch.

4. Englisch. 4 St. w. Lierau, später Perlitz und Dr. Züchner.

Lektüre: God save the Queen. Geschr. von C. Massey, herausgegeben vom Direktor Fries bei Spindler, Leipzig.

Grammatik: Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den Hilfsverben, vom Infinitiv, Gerundium und Partizip. Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel XII—XVIII und Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 82—114.

5. Geschichte. 2 St. w. Diehl

Deutsche Geschichte von Rudolph von Habsburg an bis zur Zeit Friedrichs des Grossen. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis dahin. Ordensgeschichte.

6. Erdkunde. 2 St. w. Diehl.

Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen.

7. Mathematik. 5 St. w. Meier.

Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithm. Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt X—XVI und XIX, XX und XXII.

Planimetrie. 2 St. w. Meier.

Aehnlichkeitslehre, Seiten und Inhalte regulärer Polygone, Quadratur und Rektifikation des Kreises. Kambly, §§ 128—165. Konstruktionsaufgaben. Extemporalien und Exerzitien.

8. Physik. 2 St. w. Müller.

Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen. Hydrostatik und Aërostatik. Wärmelehre.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Müller.

S. Beschreibung einzelner schwierigerer Pflanzenarten. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Einige Kryptogamen und ausländische Kulturgewächse. Bail, Botanik, Heft 2, Kursus 5.

W. Den Tierkreis der Arthropoden beendet (Spinnen, Tausendfüßer und Krebse), hierauf die Tierkreise der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Cölenteraten und Urtiere. Bail, Zoologie, Heft 2, Kursus V. §§ 35—50.

Untertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius Oberlehrer Dr. Lierau, später Perlitz und Dr. Züchner.

1. Religion. 2 St. w. Diehl. (Siehe Obertertia.)

2. Deutsch. 4 St. w. Schnellenbach.

Erweiterung der grammatischen Aufgabe der Quarta mit Hervorhebung des die Zusammensetzung betreffenden Teiles der Wortbildungslehre und gewisser Fälle schwankenden Sprachgebrauchs. Begriff der Beiordnung und Unterordnung in der Gliederung des Stoffes an dem Bei-

spiele der nach Ausdruck und Gedankengang in der Klasse vorher behandelten Aufsätze, vorzugsweise erzählenden Inhalts mit Einschluss von Uebungen der Darstellungen in der ersten Person. Lektüre aus dem prosaischen und poetischen Teile des Lesebuches, wie in Quarta. 7 Gedichte wurden gelernt.

3. Französisch. 5 St. w. Lierau, später Perlitz und Dr. Züchner.

Wiederholung der abweichenden Verben. Wortstellung. Rektion des Verbs. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Ricken, Kl. franz. Schulgrammatik, S. 7—15 und 29—45. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche.

Lektüre: Le Tour de la France en cinq mois. Nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants“, bearbeitet von Dr. Ricken. Verlag von W. Gronau in Berlin 1896. Ricken, Kl. franz. Lesebuch Nr. 1--10.

4. Englisch. 5 St. w. Lierau, später Perlitz und Dr. Züchner.

Eintübung der Aussprache. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre mit Berücksichtigung der Syntax, soweit sie zur Formenlehre und Lektüre nötig ist. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Cap. 1—XII beide Reihen.

5. Geschichte. 2 St. w. Schnellenbach.

Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern. Deutsche Geschichte bis zum Untergange der Hohenstaufen. Die Eroberung des Landes der alten Preussen durch den deutschen Ritterorden.

6. Erdkunde. 2 St. w. Diehl.

Die aussereuropäischen Länder und die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

7. Mathematik und Rechnen.

Rechnen: 1 St. w. Haberland.

Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Rechenbuch von Harms und Kallius, §§ 36—40 und §§ 43—45.

Planimetrie: 3 St. w. Haberland.

Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Bestimmung des Flächeninhalts. Kambly, §§ 81—127. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik: 2 St. w. Meier.

Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmetische Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt I—IX und Anfang vom Abschnitt XIX.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland, später Wenk.

S. Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Bail, Botanik, Heft 2, Kursus IV.

W. Die Insekten. Bail, Zoologie, Heft 2, Kursus IV.

Quarta.

Kursus einjährig. Ordinarius Oberlehrer Diehl.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Bibelkunde. Mehrere wichtige Abschnitte des Alten Testaments und die ersten 12 Kapitel der Apostelgeschichte wurden gelesen und erklärt. Die in VI und V durchgenommenen Teile des Katechismus wurden wiederholt und das 3. Hauptstück erklärt und eingepägt. Die übrigen Hauptstücke wurden auswendig gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt.

2. **Deutsch.** 4 St. w. Schnellenbach.

Das Satzgefüge nach den Gesichtspunkten der Unter- und Beiordnung in seinen verschiedenen sprachlichen Erscheinungen an Beispielen mündlich und schriftlich dargestellt und in Reinschriften festgehalten mit besonderer steter Beachtung der Satzzeichen. Anwendung in zusammenhängender Darstellung durch kleinere schriftliche Arbeiten nach Massgabe einer fortschreitenden Entwicklung des Satzgefüges und mit Uebung in wechselndem Ausdruck und der geraden und ungeraden Rede. Lektüre aus dem prosaischen und poetischen Teile des Lesebuches mit Hervorhebung der Gliederung des Inhalts. 8 Gedichte wurden gelernt.

3. **Französisch.** 6 St. w. Buschmann.

W. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen, 2. und 3. Jahr. Stück 29—45.

4. **Geschichte.** 3 St. w. Buschmann.

Das Wichtigste aus der Geschichte der Aegypter, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Uebersicht über die Diadochenreiche. — Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus.

5. **Erdkunde.** 2 St. w. Diehl.

Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. — Kartenskizzen.

6. **Mathematik** und **Rechnen.** Haberland.

Planimetrie 3 St. w. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Kambly (100. Aufl.), §§ 1—81. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Rechnen 3 St. w. Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Harms und Kallius, §§ 31—34, § 41, §§ 36—38. — Extemporalien.

7. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland, später Wenk.

S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach mitgebrachten Exemplaren und Abbildungen. Hauptgruppen des natürlichen Pflanzensystems. Bail, Botanik, Heft 1, Kursus III ausser §§ 76 und 77.

W. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Bail, Zoologie, Heft 1, Kursus III ausser §§ 76—82.

Quinta.

Kursus einjährig. Ordinarius: Buschmann.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Die letzten Geschichten des alten Testaments, die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. — Das zweite Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 4 neue.

2. **Deutsch und Geschichtserzählungen.** 4 St. w. Lierau, später Perlitz und Dr. Züchner.

Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Interpunktion. — Wöchentlich Diktate. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Erlernen von 8 Gedichten.

3. **Französisch.** 6 St. w. Buschmann.

Ricken, Lehrbuch der französischen Sprache für Realschulen, II. Teil (2. und 3. Jahr), Stück 1 bis 28. Besprechung des Hölzel'schen Winterbildes.

4. **Geographie.** 2 St. w. Buschmann.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

5. **Rechnen.** 5 St. w. Masur, später Haberland.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. — Harms und Kallius, §§ 21—30.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland, später Wenk.

S. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. — Bail, Botanik, Heft 1, Kursus II.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den 5 Klassen des Wirbeltierreiches. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Bail, Zoologie, Heft 1, Kursus II.

Sexta.

Kursus einjährig. Ordinarius: Lehrer Haberland.

1. **Religion.** 3 St. w. Diehl.

Die biblischen Geschichten des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. — Sprüche und 4 Kirchenlieder.

2. **Deutsch und Geschichtserzählungen.** 5 St. w. Buschmann.

Die Wortklassen, starke und schwache Flexion, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. Lesen aus dem Lesebuche. Uebungen im Nacherzählen. Erlernen von 8 Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr, Nr. 1—27.

4. **Erdkunde.** 2 St. w. Buschmann.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Westpreussen, hierauf die übrigen Provinzen des Königreichs

Preussen und die Länder des Deutschen Reiches. — Das Wichtigste aus der Erdkunde der übrigen Teile Europas und der anderen Erdteile.

5. Rechnen. 5 St. w. Haberland.

Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, mit unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Harms und Kallius, §§ 1—20.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Haberland, später Wenk.

S. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. — Schematisches Zeichnen der beobachteten Pflanzenteile.

W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — Schematisches Zeichnen.

Der technische Unterricht.

1. Schreiben.

Sexta 2 St. w. Masur, später Haberland.

Einübung der deutschen und lateinischen Handschrift.

Quinta 2 St. w. Masur, später Wenk.

Desgleichen.

Quarta 2 St. w. Masur, später Wenk.

Desgleichen, mit den geübteren Schülern Einübung der Rundschrift.

2. Zeichnen. Masur, später Wenk.

Quinta. 2. St. w. Zeichnen mit Kohle oder Kreide auf gewöhnlichem Papier (z. B. Packpapier), das mit Klammern an aufstellbaren Papptafeln befestigt ist. Die Schüler zeichnen aus dem Gedächtnisse oder nach dem Gegenstande. Zur Darstellung gelangen: Die Ellipse (befähigtere Schüler treffen Aenderungen an der Grundform, zeichnen z. B. ein Türschild, eine Pflaume, eine Brille etc.), die Eiform (Ei, Eichel, Löffel), der Kreis (Brennspiegel, Uhr), das Rechteck (Briefumschlag, Lineal, Schiefertafel), das Dreieck (Setzwage, Dachgiebel) und freie Formen (Schere, Axt, Ritterschild, Drachen).

Quarta. 2 St. wöchentlich. Zeichnen mit Kreide oder Bleistift auf Tonpapier. Die Schüler lernen zunächst flache Formen, d. h. solche, die entweder nur zwei Dimensionen aufweisen oder für deren anschauliche Darstellung die Tiefausdehnung nicht von Belang ist, frei auffassen und wiedergeben. Zur Verwertung gelangen flache Gebrauchsgegenstände und Zierformen (Stoffmuster, Fliesen) und namentlich Naturformen (Blätter, Schmetterlinge u. s. w.). Die Schüler werden praktisch unterwiesen, mit dem ihnen zu Gebote stehenden Farbenmaterial die Farben von Gegenständen zu treffen und anzuwenden (Malen).

Untertertia. 2 St. w. Fortsetzung des Pensums aus Quarta. Daran schliesst sich das Zeichnen dreidimensionaler Gegenstände (Schachteln, Bücher, Körbchen, Flaschen, Gläser, Vasen, Vögel u. s. w.) Die Skizzier- und Gedächtnisübungen werden fortgesetzt und das freie Zeichnen mit dem Pinsel (ohne Vorzeichnung) geübt.

Obertertia. Freihandzeichnen 2 St. w. Fortsetzung. Uebungen im freien perspektivischen Darstellen von Gegenständen aus der nächsten Umgebung (Stühle, Tische, Staffeleien, Zimmerecken, Treppen u. s. w.)

Geometrisches Zeichnen 2 St. w. Der geometrische Zeichenunterricht beginnt mit der Herstellung solcher mathematischen Konstruktionen und Figuren, die aus dem Elementarpensum der Planimetrie bekannt sind. Es kommen zur Ausführung die Aufgaben über Halbieren und Teilen von Geraden und Winkeln, es werden die verschiedenen Dreiecksarten mit Höhen, Schwerlinien, Transversalen etc. konstruiert. Daran schliesst sich die Konstruktion der um- und eingeschriebenen Kreise dieser Dreiecke. Die Ausführungen haben durchaus sauber und korrekt zu geschehen und bieten passenden Uebungsstoff in der Handhabung der Reissfeder und des anderen Zeichenmaterials. An diese einfachen Zeichnungen schliessen sich dann solche, die schon etwas höhere Anforderungen stellen, wie die Konstruktion von regulären Figuren, Kegelschnitten, Spiralen und anderen krummlinigen Figuren.

Sekunda. Freihandzeichnen 2 St. w. Fortsetzung im perspektivischen Zeichnen in Innenräumen und im Freien. Schwierigere Objekte im Schattieren und Malen. Zusammenstellungen zu „Stilleben“ u. s. w.

Geometrisches Zeichnen 2 St. w. Einführung in die Projektionslehre. Darstellen einfacher Körper durch die rechtwinkelige Parallelprojektion. Orthogonalprojektionen auf zwei und drei Projektionsebenen für besonders einfache Lagen der Körper in Bezug auf die Projektionsebenen. Projektionen für allgemeinere Lagen der Körper nur, insoweit sie sich durch Drehung aus den einfachsten ableiten lassen. Schiefwinkelige Parallelprojektion von Körpern nebst Schnitten und Abwickelungen.

3. Singen. 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI und V) w. 2 St. Treffübungen, ein und zweistimmige Lieder, Choräle.

Obere Abteilung (IV, III und II) 2 St. w. Vierstimmige Lieder.

4. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 69 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht überhaupt 3 Schüler befreit; ferner waren noch drei Schüler vom Turnunterricht befreit, weil ihr Wohnort zu weit entfernt vom Schulort liegt, also 8,7 Prozent überhaupt. Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen zwei Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur grössten 32 Schüler. Es wurden Frei- und Ordnungsübungen, sowie Uebungen mit Eisenstäben durchgenommen. Die Gerätübungen wurden als Gemeinübungen unter Leitung des Turnlehrers betrieben. Nur bei den Sprungübungen der mittleren Klassen wurden Vorturner zur Hilfe herangezogen. — Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden (für jede Abteilung 3) angesetzt. Er wurde erteilt von dem Lehrer Herrn G. Haberland, der für den Unterricht durch Teilnahme an einem Winterkursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin vorgebildet ist. — Der Turnunterricht wird nur im Sommer im Freien erteilt, da es bis jetzt an einer Turnhalle fehlt. Der Turnplatz liegt dicht bei der Schule und kann von ihr uneingeschränkt benutzt werden. Turnspiele wurden im Anschluss an den Turnunterricht öfter auf dem Turnplatze und im Sommer bei den Ausflügen veranstaltet und von dem Turnlehrer geleitet. — Schwimmunterricht wird seitens der Schule nicht erteilt und nicht beaufsichtigt.

Vorschule.

Kursus dreijährig. Ordinarius: Lehrer Marschewski.

1. Religion. 2 St. w.

I. und II. Abteilung: Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne Erklärung. Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luthersche Erklärung. Leichte biblische Geschichten, Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

2. Deutsch. 16 St. w.

I. Abteilung: 12 Stunden (6 mit Abteilung II kombiniert und 6 mit Abteilung III kombiniert). Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Oktava, Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen, wöchentlich 2 Diktate. — Deklination des Substantivs und Adjektivs. Comparison und Conjugation. Pronomen und Präpositionen. Erlernung kleinerer Gedichte. Kenntnis der Satzteile, Zergliederung einzelner Sätze.

II. Abteilung: 12 Stunden wie Abteilung I. Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Oktava. Abschreiben in Heften. Wöchentlich zwei Diktate einfacher Sätze. — Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: 10 Stunden (6 Stunden kombiniert mit Abteilung I und II, 4 Stunden allein). Fibel von Bock im Sommerhalbjahr. Bock, Teil II im Winterhalbjahr. — Schreiben auf der Schiefertafel, im Winter Schreiben im Heft. Lateinische Druckschrift.

3. Rechnen. 12 St. w.

I. Abteilung: 6 St. mit der II. Abteilung kombiniert. Die 4 Spezies mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1 bis 1000, darauf im unbegrenzten Zahlenraume und mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen und Reduktionen.

II. Abteilung: 6 St. wie Abteilung I. Zahlenraum von 1 bis 100 beendet. Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1 bis 1000.

III. Abteilung: 6 St. (2 St. allein, 4 St. während I und II Schreiben haben). Zahlenraum von 1 bis 20, dann von 1 bis 100.

4. Schreiben. 4 St. w.

I. und II. Abteilung: Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

5. Singen. 1 St. w.

Alle drei Abteilungen kombiniert. Leichte Volkslieder und Choräle.

6. Erdkunde. I. Abteilung 1 St. w.

Vorbegriffe, Heimatkunde. Die Provinz Westpreussen.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1903|1904 benutzten Schulbücher

1. Religion. Henning, bibl. Geschichten. Gottschewski, Katechismus. — O. Richter Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II.

2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (neu)

Bearbeitung) von VI bis II. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Oktava in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis II, herausgegeben von Muff, Verlag von Grote in Berlin. — „Zriny“ von Körner. „Wilhelm Tell“ und „die Jungfrau von Orleans“ von Schiller.

3. **Französisch.** Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr in VI. — Ricken, Lehrgang der franz. Sprache, 2. und 3. Jahr in V und IV. Ricken, Kl. franz. Schulgrammatik, Formenlehre und Syntax (Berlin bei Gronau 1895) und Uebungsbuch von demselben zum Uebersetzen ins Französische für die mittlere und obere Stufe (2. Aufl., Berlin bei Gronau 1897). — Ricken, Kl. franz. Lesebuch. — Waterloo par Ereckmann Chatrian. Herausgegeben von Sahr. Velhagen und Klasings Sammlung franz. Schulausgaben in Bielefeld, in O III. — Conteurs Modernes. Herausgegeben von Sarrazin. Leipzig, Rengersche Buchhandlung, in U II. — Le Tour de la France en cinq mois, bearbeitet von Dr. Ricken nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants“ (Verlag von W. Gronau in Berlin) in U III.

4. **Englisch.** Fölsing-Koch, Elementarbuch in U III und O III. Derselbe, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in II. — Wörterbuch von Thieme in II. — God save the Queen von C. Massey, herausgegeben von Direktor Fries, Leipzig bei Spindler, in O III.

5. **Geschichte.** Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte in V. — Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV, III und II.

6. **Erdkunde.** Daniel, Leitfaden in V und IV. Derselbe, Lehrbuch in III und II.

7. **Rechnen.** Harms und Kallius, Rechenbuch in VI, V, IV, und U III. — Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

8. **Mathematik.** Kambly, Planimetrie (100. Auflage) in IV, U III, O III und II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in II. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U III, O III und II.

9. **Naturbeschreibung.** Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI, V und IV, 2. Heft in U III, O III und II; ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.

10. **Physik.** Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O III und U II.

11. **Chemie.** Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in U II.

12. **Singen.** Erk, Turn- und Volkslieder. — Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft IIIb. — Baudach und Noack, Schulgesangschule.

NB. Der Katechismus von Gottschewski wird von Ostern 1904 an durch den von Weiss ersetzt werden mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 26. Februar 1903.

Schliessung von öffentlichen Schulen bei ansteckenden Krankheiten. Die Entscheidung hängt ab vom Landrat und Kreisarzt. Hinweis auf die Ministerialverfügungen vom 14. Juli 1884 und 6. August 1885.

Danzig, den 9. März 1903.

Es werden die Programme der Anstalt für das Königliche Staatsarchiv in Danzig verlangt und die Einsendung eines Exemplars der neuen Jahresberichte in jedem Jahre angeordnet.

Danzig, den 12. März 1903.

Es wird auf die im Armeeverordnungsblatt veröffentlichten neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung und auf die Ministerialverfügung vom 2. März 1903 hingewiesen, wonach Schüler, die geregelten Schulunterricht genossen und die Reife für Prima auf einer neunstufigen Anstalt erlangt haben, eine sogenannte Presse nicht mehr zu besuchen brauchen, sondern durch selbständige Wiederholungen sich darauf vorbereiten können.

Danzig, den 17. März 1903.

Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 2. März 1903, wonach bei Schülerausflügen Schnellzüge in der Regel nicht benutzt werden können.

Danzig, den 28. März 1903.

Berufung des Schulleiters Buschmann in Mewe zum wissenschaftlichen Hilfslehrer der hiesigen Realschule.

Danzig, den 17. April 1903.

Bei Befreiung eines Schülers von der Teilnahme am Unterricht in einem lehrplanmässigen verbindlichen Gegenstande ist die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

Danzig, den 21. April 1903.

Empfehlung des Vortrages von Professor Fränkel in Halle: „Gesundheit und Alkohol.“

Danzig, den 15. Mai 1903.

Mitteilung einer Verfügung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 30. April 1903. Zu dem Königlichen Forstverwaltungsdienst können nur diejenigen zugelassen werden, die ein Zeugnis von einem Gymnasium, Realgymnasium oder einer Oberrealschule be-

sitzen und in der Mathematik unbedingt „genügend“ haben. Ausserdem dürfen sie nicht über 22 Jahre alt sein.

Danzig, den 25. Mai 1903.

Es wird Bericht über die Pflege des Schülerruderns verlangt.

Danzig, den 26. Mai 1903.

Ein Verzeichnis der eingeführten Schulbücher soll eingereicht werden.

Danzig, den 29. Mai 1903.

Mitteilung in Betreff der vom 18. bis 20. Juni stattfindenden Direktorenkonferenz in Danzig.

Danzig, den 10. Juni 1903.

Es werden der Schülerbibliothek die sechs ersten Bändchen der Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften von Karl Lorenz und Hans Voilmer überwiesen.

Es wird ferner das Buch „Das Rudern in den höheren Schulen Deutschlands“ von Professor Wickenhagen in Rendsburg zur Anschaffung empfohlen.

Danzig, den 17. Juni 1903.

Ueberweisung von 2 Exemplaren der kleinen Ausgabe der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem und der Ansprache Sr. Majestät des Kaisers. Sie sind zwei fleissigen evangelischen Schülern auszuhändigen.

Danzig, den 28. Juni 1903.

Es wird Bericht über die Anwendung und Wirkung von Fussbodenöl verlangt.

Danzig, den 2. Juli 1903.

Es wird die Anschaffung der Schrift: „Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen“ von Böckle und Klatt angeordnet.

Danzig, den 8. Juli 1903.

Der kommissarische Zeichenlehrer Wenk am Realprogymnasium in Briesen wird in gleicher Eigenschaft an die hiesige Anstalt versetzt.

Danzig, 28. Juli 1903.

Auf Grund eines Berichtes des Direktors vom 30. März d. Js. wird von dem Ministerium die Genehmigung dazu erteilt, dass der Vorschullehrer Marschewski 4 Ueberstunden in der Vorschule gegen Vergütung vom 1. August an erteilt.

Danzig, den 4. August 1903.

Uebersendung der Schrift: „Bau und Einrichtung von Gebäuden für die höheren Lehranstalten“ von Delius.

Danzig, den 2. September 1903.

Anzeige von der Versetzung des Oberlehrers Dr. Lierau an das Königliche Gymnasium zu Neustadt in Westpreussen.

Danzig, den 3. September 1903.

„Das amtliche Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den Kanzleien“ soll für sämtliche Lehrer der Anstalt angeschafft werden.

Danzig, den 25. September 1903.

Es wird angeordnet, Bibliotheken und Sammlungen gegen Feuersgefahr zu versichern, wo solches noch nicht geschehen ist.

Danzig, den 14. Oktober 1903.

Der Kandidat des höheren Schulamts Perlitz aus Simonsdorf wird mit der Verwaltung der Stelle des Oberlehrers Dr. Lierau beauftragt.

Danzig, den 17. Oktober 1903.

Mitteilung der Ferienordnung des kommenden Schuljahres: Ostern 1904 vom 23. März bis 7. April, Pfingsten vom 20. bis 26. Mai, Sommerferien vom 2. Juli bis 2. August, Herbstferien vom 24. September bis 11. Oktober, Weihnachten vom 21. Dezember 1904 bis 5. Januar 1905.

Danzig, den 19. Oktober 1903.

Aufforderung geeignete Missionsschriften nach beiliegendem Verzeichnis für die Lehrerbibliothek und die Schülerbibliothek anzuschaffen.

Danzig, den 27. Oktober 1903.

Schülerstipendien, welche für die mittleren Klassen (bis zur Erwerbung der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst) bewilligt sind, gewähren noch keine Anwartschaft auf Verlängerung auch für die oberen Klassen. Ebenso hat ein Stipendiat der oberen Klassen nicht ohne Weiteres Aussicht auf ein Universitätsstipendium. Die Gesuche um Schülerstipendien haben sich so gehäuft, dass die vorhandenen Mittel den Ansprüchen bei weitem nicht genügen und bei ihrer Prüfung grössere Strenge künftig angewendet werden muss. In den oberen Klassen sollen nur besonders begabte Schüler berücksichtigt werden. Die Direktoren werden angewiesen, die Bescheinigungen auf den Quittungen nur in der durch Verfügung vom 18. Juli 1893 (Nr. 4617 S.) vorgeschriebenen Form auszustellen und der Behörde sofort Mitteilung zu machen, wenn ein Stipendienempfänger die Schule verlässt.

Danzig, den 5. November 1903.

Vorschriften, die bei Aufstellung des Etatsentwurfs für die Jahre 1905—1907 incl. zu beachten sind.

Danzig, den 30. Dezember 1903.

Es wird ein Exemplar des Werkes „Mythologie der Germanen“ von Elard Hugo Meyer als Geschenk für die Lehrerbibliothek überwiesen.

Danzig, den 31. Dezember 1903.

Die Einführung des Katechismus von Weiß wird genehmigt.

Danzig, den 4. Januar 1904.

Der Seminarkandidat Dr. Züchner wird der Anstalt überwiesen, um die durch die Versetzung des Dr. Lierau freigewordene Oberlehrerstelle zu verwalten.

Danzig, den 6. Januar 1904.

Am 27. Januar soll das im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers übersandte Exemplar des Werkes „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt einem guten Schüler der mittleren Klassen als Prämie überreicht werden.

Danzig, den 9. Januar 1904.

Es wird ein Exemplar des Plakats von Dr. Rassow „Deutschlands Seemacht“ der Anstalt überwiesen.

Danzig, 23. Januar 1904.

Anzeige von der am 22. März d. J. stattfindenden mündlichen Schlussprüfung.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 21. April, früh 9 Uhr, mit Bekanntmachung des Stundenplanes. Der regelmässige Unterricht nahm am 22. April 8 Uhr früh seinen Anfang.

Herr Lehrer Masur übernahm die weitere Vertretung des verstorbenen Zeichenlehrers Thom bis zum 1. Juli. Ein Kehlkopfleiden zwang ihn, seine Unterrichtstätigkeit ganz aufzugeben und Heilung in Görbersdorf in Schlesien zu suchen. Mit regem Eifer und grosser Pflichttreue bemühte er sich, die Schüler zu fördern und sie in die neue Zeichenmethode weiter einzuführen, für welche schon sein Vorgänger, Herr Zeichenlehrer Kraushaar, den Grund gelegt hatte. — Als neues Mitglied des Lehrerkollegiums wurde bei Beginn des Schuljahres der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Buschmann durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium der

Anstalt überwiesen. Er war vorher Leiter der höheren Privatknabenschule in Mewe gewesen.

Am 28. April konnte mit dem Turnunterricht begonnen werden. Durch ungünstige Witterung wurde er aber öfters im Laufe des Sommers unterbrochen, so z. B. am 7., 18. und 19. Mai, am 11. Juni, am 4. und 28. August und am 7. September.

Am 21. Mai Himmelfahrtstag, vom 28. Mai bis 4. Juni Pfingstferien.

Zu grosser Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht nur an wenigen Tagen aus, am 11. Juni und 6. September.

In den Tagen vom 18. bis 20. Juni fand die Direktorenkonferenz von Ost- und Westpreussen in Danzig statt. Der Direktor musste während dieser Tage vertreten werden.

Am 23. Juni unternahm die Vorschule einen Ausflug nach dem Königlichen Walde unter der Leitung des Herrn Marschewski; am 24. Juni machten die drei unteren Klassen von den Herren Oberlehrer Diehl, Haberland und Buschmann beaufsichtigt, eine Turnfahrt nach Klostersee und Wallenburg. Das Wetter war günstig.

Vom 4. Juli bis 4. August Sommerferien. Nach den Sommerferien trat der geprüfte Zeichenlehrer Herr Wenk aus Gotha für den Herrn Masur ein. Er hatte schon von Ostern 1903 bis zum 1. Juli an dem Königlichen Realprogymnasium in Briesen gewirkt und wurde laut Verfügung vom 8. Juli der hiesigen Anstalt zur Verwaltung der Zeichenlehrerstelle überwiesen.

Am 2. September, dem Sedantage, fand eine Schulfestfeier statt, bei welcher Oberlehrer Diehl einen Vortrag über Leben und Bedeutung des früheren Kriegsministers von Roon hielt. Am Nachmittage unternahmen die Schüler der Ober- und Untertertia unter der Leitung des Herrn Professor Meier und Herrn Oberlehrer Dr. Lierau einen Marsch nach Gilwe. Vom 26. September bis 13. Oktober Herbstferien. Mit Beginn der Ferien verliess Herr Oberlehrer Dr. Lierau unsere Anstalt, um seine neue Stellung an dem Königlichen Gymnasium in Neustadt Wpr., wohin er versetzt worden war, anzutreten. Michaelis 1884 war er an das damalige hiesige Realprogymnasium berufen worden und wurde am 1. Januar 1886 als Oberlehrer fest angestellt. Er ist also 19 Jahre lang an der Anstalt tätig gewesen; in diesem langen Zeitraum hat er stets treu und gewissenhaft die übernommenen Pflichten erfüllt und infolge seines Lehrgeschicks gute Erfolge in seinen Unterrichtsgegenständen erzielt. Die Disziplin handhabte er mit Ernst und Milde und er erwarb sich daher die Liebe seiner Schüler in hohem Grade. Sein Name wird mit der Geschichte der Anstalt immer verknüpft bleiben und diese ihm immer ein treues Gedenken bewahren. — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium wurde darauf der Kandidat des höheren Schulamts Herr Perlitz aus Simonsdorf bei Marienburg mit der Vertretung des abgegangenen Dr. Lierau beauftragt. Mit Eifer und Geschick unterzog er sich seiner Aufgabe und gewann sich bald das Vertrauen und die Liebe seiner Schüler. Leider konnte er nur bis

Weihnachten bleiben, da er nach Kiel zurückkehren musste, um dort sein Staats-Examen zu machen. Schüler und Lehrer aber, die ihn kennen gelernt haben, werden sich seiner stets gern erinnern.

Während der zweiten Schulwoche nach Michaelis war Herr Zeichenlehrer Wenk leider gezwungen, seine Unterrichtstätigkeit zu unterbrechen, um sich in Danzig zur Heilung eines Mittelohrkatarrhs einer Operation zu unterwerfen. Später musste er noch ziemlich zwei Wochen zu weiterer ärztlichen Behandlung in Danzig bleiben. Die übrigen Mitglieder des Lehrerkollegiums blieben von längeren Krankheiten glücklicherweise verschont. Auch unter den Schülern kamen nur wenige schwerere Krankheitsfälle vor; ein Schüler der Quarta erkrankte heftig an Lungenentzündung und ein Schüler der Untertertia an Blinddarmentzündung. Beide sind wieder vollständig hergestellt. Ansteckende Krankheiten traten nur in der Vorschule auf, zwei Schüler mussten mehrere Wochen lang die Schule versäumen, weil sie die Masern hatten.

Am 12. November fiel der Unterricht aus, da die Schule als Wahllokal dienen musste bei der Wahl der Wahlmänner für das Abgeordnetenhaus. — Am 18. November Buss- und Betttag. Vom 18. Dezember bis 5. Januar 1904 Weihnachtstferien.

Als Nachfolger des Herrn Kandidaten Perlitz trat Herr Dr. Züchner aus Swinemünde ein, der zugleich Mitglied des pädagogischen Seminars für höhere Lehranstalten in Danzig ist.

Am 27. Januar 1904 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Schnellenbach. Am Schluss der Feier wurde das Buch „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt, welches der Schule im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium überwiesen worden war, dem Obertertianer Kraemer als Prämie überreicht.

Die schriftliche Schlussprüfung findet in den ersten Tagen des März statt. Die mündliche Prüfung wird am 22. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten werden.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1903/1904.

	III	III	III	IV	V	VI	Summa	Vor- schule	Im Ganzen
1. Bestand am 1. Februar 1903	7	9	19	14	6	12	67	28	95
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/1903	6	1	5	1	—	1	14	4	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	6	13	11	6	9	9	54	—	54
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	—	—	—	—	7	7	12	19
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/1904	7	15	12	8	9	18	69	27	96
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1903	—	1	—	1	—	—	2	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	1	—	—	—	2	1	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres 1903/1904	7	14	13	7	10	18	69	28	97
9. Zugang im Winterhalbjahr 1803/1904	—	—	—	1	—	—	1	4	5
10. Abgang im Winterhalbjahr 1903/1904.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	7	14	13	8	10	18	70	32	102
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1904.	16,37	15,63	14,13	12,87	11,96	11,52		I. Abt. 9,5 II. „ 8,4 III. „ 7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Realschule.								b. Vorschule.							
	Evangel.	Kathol.	Diss. (mennon.)	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe	Evangel.	Kathol.	Diss. (mennon.)	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1903	53	6	4	6	42	27	—	69	22	—	4	1	21	6	—	27
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1903/1904	53	5	4	7	41	28	—	69	23	—	4	1	21	7	—	28
3. Am 1. Februar 1904	53	6	4	7	41	29	—	70	27	—	4	1	25	7	—	32

C. Übersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1903.

Nr.	N a m e n	Geburtsort	Ge- burts- tag	Con- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Ge- wählter Beruf oder andere Schule
						auf der Schule	in Se- kunda Jahre	
1	Janzen, Erhard	Gutsch, Kr. Marienwerder	24/5 84	mennon.	Besitzer in Gutsch	8	2	Landwirt
2	Meier, Wilhelm	Riesenburg	10/5 85	evangel.	Professor in Riesenburg	8	1	Elektro- techniker
3	Gerlach, Otto	Hohenkirch, Kr. Briesen	3/9 86	evangel.	Gendarm in Riesenburg	6 ¹ / ₄	1	Gerichts- beamter
4	Manthey, Fritz	Riesenburg	17/4 87	evangel.	Besitzer in Riesenburg	7	1	Ma- schinen- baufach
5	Schneider, Adolf	Gumbinnen	1/9 85	evangel.	Steuersekretär in Rosenberg	7	1	Oberreal- schule
6	Meier, Karl	Riesenburg	27/6 86	evangel.	Professor in Riesenburg	7	1	Oberreal- schule

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Dr. Konrad Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache 7. Aufl. Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien 1903. — Die Grenzboten, Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 1902. 61. Jahrgang. Verlag von Grunow in Leipzig. — Blätter für höheres Schulwesen, herausgegeben vom Professor Ritter in Luckenwalde. Verlag von Rosenbaum und Hart in Berlin. Bd. 19 und 20. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift herausgegeben von Dr. Potonié, Gustav Fischer, Jena. 1902. — Globus, illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. Band 81, 82, 83. — Génin und Schamanek, Description sur les tableaux d'enseignement d'Ed. Hölzel. Wien, Hölzels Verlag. — Conversations Françaises sur les tableaux d'Ed. Hölzel par Génin und Schamanek, Heft V—VIII. Wien, Hölzels Verlag. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht, Band 16 und 17. — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur, Band 24 und 25. — Ilberg und Gerth, Neue Jahrbücher für klassische Philologie, Geschichte, deutsche Literatur und Pädagogik. Band 9, 10, 11 und 12. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1902 und 1903. — Zeitschrift für lateinische Schulen, herausgegeben von Prof. Schmidt-Mancy, Band 13 und 14. — Eckler und Schroer, Monatsschrift für das Turnwesen, Band 21 und 22. — Landsberg, Schmeil und Schmid, Natur und Schule, Jahrgang I und II. — Joseph Kürschner. Deutsche Nationalliteratur. Hebels Werke. I. Teil. — Hoops, englische Studien, Band 31 und 32. — Looser, Versuche aus der Wärmelehre mit Benutzung des Doppel-Thermoskops. Verlag von Robert Müller in Essen. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, Jahrgang 1 und 2. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. — Dr. Ernst Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. Verlag von Bertelsmann in Gütersloh. — Rickard Böckh und Max Klatt, die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1901. — Dr. Otto Schmeil, Lehrbuch der Botanik für höhere Schulen und die Hand des Lehrers. 4. Auflage 1903. Verlag von E. Nägele in Stuttgart. — Dr. Karl Heinrich Müller und Prof. Otto Presler, Leitfaden der Projektionslehre. Ein Uebungsbuch der konstruierenden Stereometrie. Ausgabe B. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. 1903. — Dr. Walther Schoenichen, Achtzig Schemabilder aus der Lebensgeschichte der Blüten 1902. Verlag von Benno Goeritz in Braunschweig. — Prof. Dr. W. S. van Bebber, Anleitung zur Aufstellung von Wettervorhersagen. Verlag von Vieweg und Sohn in Braunschweig. 1902. — Dr. Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher. 1901. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. 1901. — Fritz Gundlach, Ausgewählte Gedichte von Victor Hugo in Uebertragungen, Berlin W. 30. Selbstverlag. 1903. — Lic. Richard Kabisch, Religionsbuch für evangelische Seminare und Präparandenanstalten, Erster Teil. Verlag von Vandenhoeck und Ruprecht. 1902. — Desgleichen, Zweiter Teil, 2. verbesserte Auflage 1902. — Desgleichen, Dritter Teil. Christliche Glaubens- und Sittenlehre. — Fölsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache. 29. Aufl.

Hamburg und Berlin. Verlag von Henri Grand. 1900. — Desgleichen, Mittelstufe für den Unterricht in der englischen Sprache. Abteilung B. — Kurzgefasste Grammatik nebst Uebungen zum englischen Lesebuche. Berlin 1886. Verlag von Ensslin (Richard Schoetz). — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 5. Jahrgang. 1903. Verlag von Mittler und Sohn in Berlin. — Dr. Wilhelm Ricken, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische für die mittlere und obere Stufe. 5. Auflage. Verlag von W. Gronau in Berlin. 1902. — Desgleichen, Kleines französisches Lesebuch nebst Gedichtsammlung, 2. Auflage, 1901, und Kleine französische Schulgrammatik. 2. Auflage 1900. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2. Abteilung für Quinta. Neubearbeitet von Prof. Muff. 12. Auflage der neuen Bearbeitung. Verlag von G. Grote in Berlin 1903. — Prof. Dr. Kron, Stoffe zu englischen Sprachübungen über die Vorgänge und Verhältnisse des wirklichen Lebens. 2. Auflage. Verlag von Bielefeld in Karlsruhe 1903.

G e s c h e n k t (von Behörden und Verlagsbuchhandlungen):

International Exposition Paris 1900. Official-catalogue exhibition of the German-Empire — Dr. Karl Smalian, Grundzüge der Pflanzenkunde für höhere Lehranstalten. B. Schulausgabe I. Teil, die Blütenpflanzen. Verlag von G. Freytag in Leipzig. 1903. — Desgleichen, II. Teil, Kryptogamen. Bau und Leben der Pflanzen. — Prof. Dr. Willi Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. Ausgabe A. Teil I und II. Verlag von G. Freytag in Leipzig. 1903 und 1904. — Lorenz, Raydt und Rössger, Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen, drei Teile 1904. Verlag von R. Voigtländer in Leipzig. — Leimbach, Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments 1904. Verlag von Karl Meyer (Gustav Prior), Hannover und Berlin. — Paldamus und Scholderer, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vier Teile für Octava, Septima, Sexta und Quinta. Neu herausgegeben vom Prof. Höfler und Dr. Winneberger. Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a./M. 1903 und 1904.

B. Schülerbibliothek.

G e k a u f t: Paul von Gizycki, Der neue Adel. Ratschläge und Lebensziele für die deutsche Jugend. Verlag von Dümmler in Berlin 1902. — Karl Tanera, Hauptmann a. D. Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers im Jahre 1870/71. Zwei Teile. Verlag von Beck in München. 1902 — v. Zobeltitz, Vierzig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. 2. Auflage. Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig. — C. Waldmann, Fahrten und Abenteuer im deutschen Elchlande. Verlag von O. Spamer in Leipzig. — Emanuel Geibel, Sophonisbe. Tragödie in 5 Aufzügen. 5. Auflage. Verlag von Cotta in Stuttgart. — Anton Ohorn, Deutsches Dichterbuch. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte. 2. Auflage. Verlag von O. Spamer in Leipzig 1900. — Derselbe, Lützow's wilde Jagd. Geschichtliche Erzählung. 2. Auflage. Verlag von Abel und Müller in Leipzig. — Ehlers, Samoa, die Perle der Südsee, à jour gefasst. 5. Auflage, Verlag von Hermann Paetel in Berlin. 1900. — Ehlers, Im Osten Asiens. 4. Auflage. Verlag des

Allgemeinen Vereins für Deutsche Literatur. Berlin 1900. — Fritz Bley, Durch! Aus dem Leben des Generals der Kavallerie Gottschalk von Rosenberg. 2. Auflage. Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin. 1898. — Schillers sämtliche Werke in 12 Bänden mit Einleitung von Karl Gödeke. Verlag von Cotta in Stuttgart. — Goethes sämtliche Werke in 10 Bänden mit Einleitung von Karl Gödeke. Verlag von Cotta. — O. Höcker, Der Fährtenmacher. Erzählung aus dem Leben der wilden Völkerschaften des westlichen Amerika. Nach Aimard's gleichnamiger Schilderung. Verlag von Ensslin und Laiblin in Reutlingen. — Ferdinand Schmidt, Hermann und Thusnelda. 5. Auflage. Verlag von Hermann Kastner in Berlin. — Cooper, Der Wildtöter, bearbeitet von Frau Professor Bernhadi. — Aus Fern und Nah, Erzählungen und Bilder. Verlag von A. Weichert in Berlin NO. — Bruno Garlepp, Kurfürst und Bauernsohn. Verlag von Woywod in Breslau. — Hermann Müller-Bohn, Graf Moltke. 4. Auflage. Verlag von Kittel in Berlin SW. — Paul Koch und Heinrich Bork, Deutsches Flottenlesebuch. Verlag von Dürr in Leipzig. 1901. — Der gute Kamerad, illustrierte Knabenzeitung. 17. u. 18. Jahrgang. 4 Bände. Verlag der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Leipzig und Berlin. — Karl Meyer (Missionar in Kimberley), Die Schreckenstage von Kimberley 1899—1900. Verlag der Buchhandlung der Berliner evangelischen Missionsgesellschaft in Berlin NO. 43, Friedenstr.- und Georgenkirchstr.-Ecke 9. — Eitner, Berliner Mission im Njassa-Lande. Verlag derselbe. — H. Adolphi, Am Fusse der Bergriesen Ostafrikas. Geschichte der evangel.-luth. Mission in Deutsch-Ostafrika. Verlag der evangelisch-lutherischen Missions-Gesellschaft in Leipzig. — Falkenhorst, Jung-Deutschland in Ostafrika. Kolonialerzählungen. Verlag von Alexander Köhler in Dresden und Leipzig. — Dr. Karl Müller, Der Gorilla-Jäger. Erlebnisse und Abenteuer eines jungen Deutschen am Gabunflusse und in Westafrika. Verlag von Otto Drewitz Nachfolger in Leipzig. — Oskar Höcker, Der Kampf um Thron und Ehre. Erzählung aus dem dreissigjährigen Kriege nach Rainsford James. 5. Auflage, Verlag von Otto Drewitz Nachfolger in Leipzig. — J. van Dyck, Wie lerne ich zeichnen? Zeichenvorbilder für Schule und Haus. 2 Bändchen. Verlag von K. F. Köhler in Leipzig. — H. v. Nathusius-Neinstedt, Ein Leibhusar im Kriege 1870/71. Verlag von O. Salle in Braunschweig. — E. von Barfuss, Treue Freunde. Erlebnisse zweier Deutschen in Nord-West-Borneo. Verlag des Süddeutschen Verlagsinstituts in Stuttgart. — C. W. Müller, Aus der Irre. Eine Geschichte aus dem grossen Kriege. Verlag von Steinkopf in Stuttgart 1878. — Adolf Jauss, Juda, Erzählung aus der Zeit der Zerstörung von Jerusalem. Verlag derselbe. — Helene Berthold, die Kinder des Geächteten. Geschichtliche Erzählung aus dem alten Schlesien. Verlag derselbe. — Photokol-Sammel-Atlas der Provinz Brandenburg und desgleichen von Thüringen. Verlag der Photokol-Gesellschaft in München. — v. Albrecht, Unter südlicher Sonne. Verlag des Süddeutschen Verlagsinstituts in Stuttgart. — v. Wickede, Der letzte Mohikaner. Verlag von Bardenschlager in Stuttgart. — W. O. v. Horn, Die Boorenfamilie in Klarfontein. Verlag von Ensslin und Laiblin in Reutlingen. — Christoph v. Schmid, Die Ostereier. Genovefa und Heinrich von Eichenfels. 2 Bändchen. Verlag von Bädeker in Elberfeld. — Frederik Rompel, Die Helden des Burenkrieges. Verlag von Anton Hoffmann in Stuttgart. — Hermann Wagner, Herzblättchens Naturgeschichte. 3 Bände. Verlag von Flemming in Glogau.

Geschenkt (von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Danzig):

Karl Lorenz und Hans Vollmer, Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend. Die 6 ersten Bände. Verlag von Hermann Paetel in Berlin. Band 1 und 2. Otto E. Ehlers, Samoa, die Perle der Südsee und „Im Osten Asiens“. Band 3 und 4: Hans Vollmer, der deutsch-französische Krieg. Band 5 und 6: Willi Capelle, die Befreiungskriege 1813/15.

C. Sonstige Lehrmittel und Schulgeräte.

Gekauft: Ein neuer Globus — Karte des Deutschen Reiches (politisch) und Karte (politisch) von Europa von Debes. — 6 Standgläser zum Auffangen von Gasen und 6 mattgeschliffene Glasplatten dazu. — Eine pneumatische Wanne von Glas mit Brücke von Blech. — Ein Glaskelch mit 5 Kapillarröhren. — Ein Blechgestell mit 2 Glasscheiben (Kapillarität). — Ein Stechheber. — 2 Pyknometer zur Bestimmung des spezifischen Gewichts fester und flüssiger Körper. — Ein Apparat von Glas für Druckfortpflanzung in Flüssigkeiten. — Ein Modell der hydraulischen Presse. — Ein hohler Messingcylinder mit eingepasstem massiven Messingkörper (Archimedisches Prinzip.) — Für den Zeichenunterricht 21 Kästchen mit Glasverschluss zur Aufnahme von Schmetterlingen, 4 Gestelle für perspektivisches Zeichnen. — 3 Stempel mit Stempelpissen zur Beglaubigung der Rechnungen (von Karl Bindel in Danzig). — 2 Rouleaux. —

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. Im letzten Schuljahre sind mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zwei Schülern ganze Freistellen und neun Schülern halbe Freistellen gewährt worden. Der Betrag der Freistellen darf zehn Prozent der Schulgeldeinnahme nicht überschreiten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April, vormittags 9 Uhr, mit Bekanntmachung des Stundenplanes, am folgenden Tage Anfang des Unterrichts. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 28. bis 30. März incl. und am 5. und 6. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahme in die dritte Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule vierteljährlich 17,50 Mark, in der Hauptanstalt in allen Klassen vierteljährlich 22,50 Mark. Die Erhebung des Schulgeldes erfolgt vierteljährlich praenumerando.

An Einschreibebühren sind 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. — Für Abgangszeugnisse werden keine Gebühren erhoben.

Riesenburg, den 4. März 1904.

Müller,
Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die vorliegende Broschüre enthält die Mitteilungen der Schulleitung an die Schüler und deren Eltern. Sie ist in drei Teile gegliedert: I. Allgemeine Mitteilungen, II. Mitteilungen über die Arbeit der Schüler, III. Mitteilungen über die Arbeit der Eltern. Die Broschüre ist in deutscher und russischer Sprache abgedruckt.

Druck von F. Grossnick, Riesenburg.